



Das Jahr 2017 galt im Wesentlichen der Konsolidierung der beiden Genossenschaften. Neugründungen wurden keine in Aussicht genommen, zumal die vielen allgemeinen Klärungen sehr viel Zeit beanspruchten. Zudem hat die Präsidentin das im Herbst 2017 erschienene Buch zum Modell KISS geschrieben, was auch sehr intensive Arbeit bedeutete.

Weiter zeichnet sich das Jahr aus durch die intensivierete Zusammenarbeit des Vereins KISS Kanton Zug mit den beiden bereits tätigen KISS Genossenschaften Cham und Zug: Präsidentin und Vorstand haben rechtliche Klärungen mit der Steuerverwaltung, mit kantonalen und gemeindlichen Behörden, mit Versicherung, zur Finanzierung von Aufbau und Betrieb für alle Schweizer KISS-Organisationen getätigt. Wegen der angekündigten Sparmassnahmen des Kantons hat sich die Präsidentin in der Vernetzung aller sozial und betreuerisch tätigen Organisationen (30 im Kanton Zug) stark zu Möglichkeiten vermehrter Zusammenarbeit und gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit engagiert. So kamen von Vize- und Präsidentin total 1'180 Freiwilligenstunden zusammen.

Die arbeitsintensivste Klärung betrifft das Up-date der KISS-Software, welche durch den Auftrag des Stadtrates Zug initiiert wurde, der erheblichen Mehraufwand/Kosten brachte, um schliesslich für alle KISS-Genossenschaften die geleisteten Freiwilligenstunden detailliert und doch übersichtlich aufzeigen zu können. Nun lassen sich die KISS-Stunden auch mit den Kosten professioneller Leistungen in ähnlichen Bereichen vergleichen. Diese Angaben zeigen, welchen Geldwert die KISS-Stunden ausmachen können, was für das Reporting an die öffentliche Hand sehr wichtig ist, weil so der potentielle Wert von KISS aufgezeigt werden kann.

Viel Aufwand erforderten die Anträge für Unterstützung, haben diese Resultate gezeitigt: Verein KISS Kanton Zug hat für sich und die KISS Genossenschaften Zug und Cham diese Unterstützungen erhalten, die vollumfänglich beiden KISS-Genossenschaften zuflossen:

1. Für Verein und indirekt Genossenschaften:

- Prof. Otto Beisheim-Stiftung CHF 30'000: für 2017-19	
jährlich je	CHF 10'000
- Schweiz. Stiftung für den Doron-Preis	CHF 3'000
- Elisabeth Brunner-Gyr-Nachlass	CHF 5'000

2. Von Verein initiiert direkt an KISS Genossenschaft Zug:

- Lotteriefonds des Kantons Zug:	CHF 30'000
- Stadt Zug:	CHF 10'000
- Bürgergemeinde Zug: zusätzlich	CHF 5'000
- Buchhaltungs- und Revisions-AG	CHF 4'000

3. Von Verein initiiert direkt an KISS Genossenschaft Cham:

- Lotteriefonds des Kantons Zug:	CHF 15'600
- Buchhaltungs- und Revisions-AG	CHF 1'000

Die beiden Zuger KISS-Genossenschaften haben sich dank der enorm grossen Freiwilligenarbeit sehr gut entwickelt: Beide haben je ca. 5'500 bzw. 8'000 Stunden geleistet und damit Menschen viel Freude am gemeinsamen Tun und so den Zusammenhalt aller gebracht.

Grössere Veranstaltungen waren die beiden Vernissagen des Buches von Susanna Fassbind in Zug und Cham, wo Genossenschaftsmitglieder von ihren Erlebnissen berichtet, Politiker/innen zu ihren Erfahrungen mit KISS gesprochen und Medien darüber geschrieben haben. Der Verein KISS Kanton Zug dankt allen Unterstützenden ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Susanna Fassbind, Präsidentin